

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Contributions to Natural History : Scientific Papers from the Natural History Museum Bern**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 37

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Contributions to Natural History

SCIENTIFIC PAPERS FROM THE NATURAL HISTORY MUSEUM BERN

**Das vergessene Leben des Entomologen Albert Müller aus Basel**

Charles Huber



**NATUR  
HISTORI  
SCHES  
MUSEUM  
BERN**



Eine Institution der  
**Bürgergemeinde  
Bern**

No. 37 • 27 May 2019

# Das vergessene Leben des Entomologen Albert Müller aus Basel

Charles Huber

## **ABSTRACT**

Contrib. Nat. Hist. 37: 1–246

The forgotten life of the entomologist Albert Müller of Basle. – The life of the clerk and entomologist Albert Müller (1844–1922) can be accurately split into five chronological and localised periods: The early years in Basle, the scientific period in London, the period as director of the Zoological Garden and as owner of a private Entomological Station in Basle, the period as entomological curator of the Natural History Museum of Berne, and the final one of illness at Basle. The biography presented here communicates the spectacular rise of a man of the petite bourgeoisie of Basle, a man eager for knowledge who was born into a family environment of moderate means, a man without an academic education who boldly contacted Charles Darwin and who worked his way up to the most respected circles of the British entomology, a man who twice failed to fulfill the demands of a director and of a department head, and who was finally crippled by his mental illness.

## **ZUSAMMENFASSUNG**

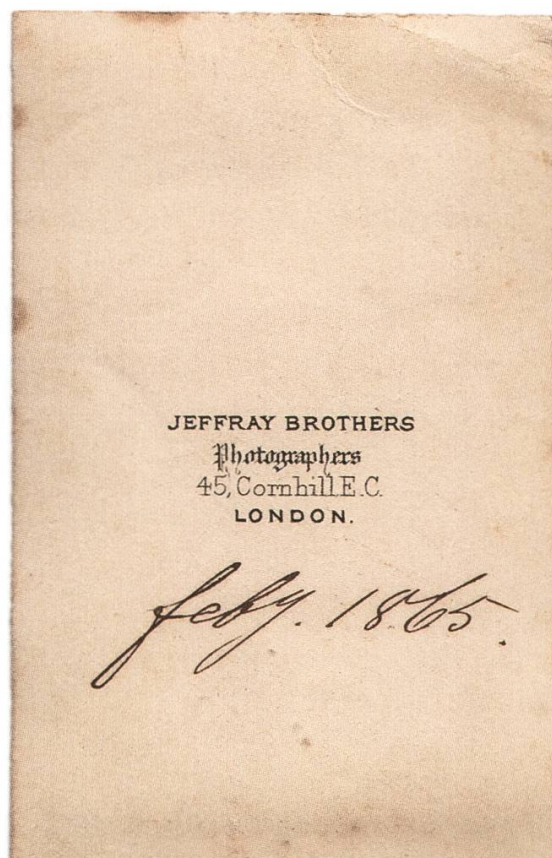
Das Leben des Albert Müller (1844–1922), der das Kaufmannswesen erlernt hat und Entomologe geworden ist, lässt sich in fünf präzise zeitliche und örtliche Abschnitte fassen: Kindheit und Jugendzeit in Basel, Forscherzeit in London, Zoodirektor und Betreiber einer eigenen Entomologischen Station in Basel, entomologischer Museums-konservator in Bern und Krankheit in Basel. Die vorliegende Biografie vermittelt den spektakulären Aufstieg eines Mannes aus dem Kleinbürgertum Basels, eines Wissbegierigen, dem nicht die Gnade der Geburt in ein begütertes Umfeld gegeben war, der sich ohne akademische Ausbildung bis in die angesehensten Kreise der britischen Entomologie hocharbeitete, der in jugendlicher Unbefangenheit mit Charles Darwin in Kontakt trat, der beruflich zweimal an den Anforderungen einer leitenden Stellung und zuletzt an seiner schweren Krankheit scheiterte.

**Im Anhang sind biografische Fakten zu Albert Müller festgehalten: Familie Müller väterlicher- und mütterlicherseits, Bekanntenkreis anhand der Taufpaten, Biografie seines Taufpaten Albert Holzach und des mit der Familie befreundeten Ehepaars Sparren-Vest, Albert Müllers Lebensstationen, Vermögenslage von Vater Achilles Müller, Londoner Wohnadressen seines Bruders Achilles, mit dem Albert Müller während seines zehn Jahre dauernden Aufenthaltes in England eng verbunden war, Liste von Mitgliedern der Entomological Society of London, mit welchen Albert Müller in Kontakt stand, Anstellungsvertrag des Zoologischen Gartens Basel von 1874, Mitglieder des Verwaltungsrats des Zoologischen Gartens Basel 1874, Mitglieder der Kommission des Naturhistorischen Museums Bern 1879, Arbeitsinstruktionen für den Konservator Müller der entomologischen Sammlungen des Naturhistorischen Museums Bern, verschiedene Briefe von Emil Frey-Gessner, des Entomologischen Vereins Bern, von Kommissionspräsident Bernhard Studer und von Albert Müller selbst, Medizinisches Gutachten von Prof. Ludwig Wille, Auszüge aus Sitzungsprotokollen der Kommission des Naturhistorischen Museums Bern, Brief des Basler Architekten Gustav Kelterborn, Listen von Schenkungen Albert Müllers an die Naturhistorischen Museen in Basel und Bern, Liste der Mitgliedschaften Albert Müllers in naturwissenschaftlichen Gesellschaften, eine Liste der 153 wissenschaftlichen Publikationen Albert Müllers aus dem Zeitraum von 1864–1881 und schliesslich eine genealogische Ahnentafel von Albert Müller.**

**Abb. 1: Albert Müller (1844–1922), 21 Jahre alt. Vergrößert von einer Carte-de-visite; Originalgröße: 60 x 100 mm.**

**Aufnahme: Februar 1865. Foto: Jeffray Brothers, London.**

**Bildquelle: Entomologen-Album von Meyer-Dür. Archiv NMBE.**



**Abb. 2: Rückseite der Carte-de-visite von Abb. 1: Adresse des Foto-Ateliers Jeffray Brothers in Cornhill E.C., London, mit Datumsangabe *feby.* 1865 in Albert Müllers Handschrift.**

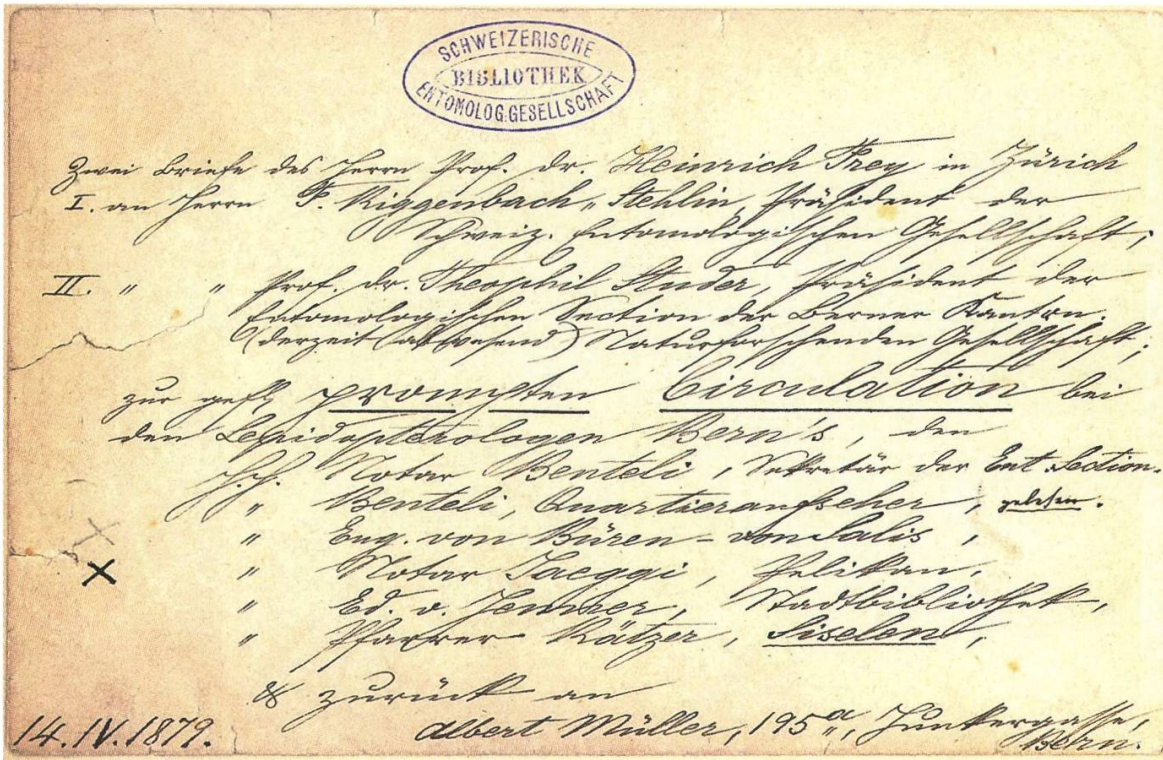


Abb. 3. Briefumschlag vom 14. April 1879 mit Text in Albert Müllers Handschrift. Archiv Entomologischer Verein Bern.

Transkription:

Zwei Briefe des Herrn Prof. Dr. Heinrich Frey in Zürich  
I. an Herrn F. Riggenbach-Stehlin, Präsident der  
Schweiz. Entomologischen Gesellschaft;

II. " " Prof. Dr. Theophil Studer Präsident der  
Entomologischen Section der Berner Kanton.  
(derzeit abwesend) Naturforschenden Gesellschaft;  
zur gefl. prompten Circulation bei  
den Lepidopterologen Bern's, den

H.H. Notar Benteli, Sekretär der Ent. Sektion  
Benteli, Quartieraufseher, gelesen  
Eug. von Büren – von Salis,  
Notar Jäggi, Pelikan<sup>1</sup>,  
Ed. v. Jenner, Stadtbibliothek,  
Pfarrer Rätzer, Siselen,

& zurück an

14. IV. 1879. Albert Müller, 195<sup>a</sup>, Junkergasse,  
Bern.

<sup>1</sup> Notar Friedrich Jäggi wohnt in Bern am Langmauerweg in Haus Nr. 12, zum Pelikan genannt, das vor 1850 Badeanstalt und -wirtschaft war (Hauser et al. 1986).